

Gemeindeversammlung Trin

aa. Mit Bravour führte Stefan Cahenzli durch die erste Gemeindeversammlung als Gemeindepräsident. Als erstes wurde das Protokoll neben der romanischen Originalfassung neu auch mit einer Kurzfassung auf Deutsch präsentiert und einstimmig genehmigt.

Damit werde der Vorstand der Zweisprachigkeit der Gemeinde Trin gerecht, erläutert Cahenzli dazu. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten anschliessend auch ohne Diskussion dem Antrag des Vor-

stands zur Sanierung des Oberwaldwegs zu und genehmigten den Kredit von sieben Millionen Franken. Der Baubeginn ist bereits auf diesen Sommer angesetzt. Mit 200 zu 16 Stimmen haben die Trinser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch der Beteiligung der Gemeinde an der Finanz Infra AG in Höhe von einer Million Franken sowie einer Bürgschaft zugestimmt. Einstimmig zugestimmt wurde auch dem Landverkauf in der Val Martgin an die Erben Johann Caprez.

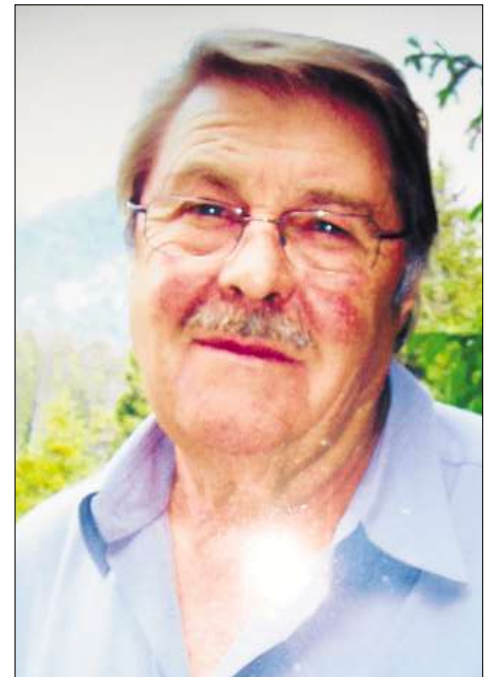
LESERBRIEF

Geglückter Start in Trin

Wie nicht anders zu erwarten, hat der seit 70 Tagen amtierende Gemeindepräsident von Trin, Stefan Cahenzli, seine Aufgabe mit Bravour gemeistert. Die erste unter seinem Präsidium durchgeführte Gemeindeversammlung im voll besetzten Versammlungsort ist in guter

Stimmung und speditiver Manier durchgeführt worden. Dabei sind die traktandierten Geschäfte dank seriöser Vorbereitung mit Glanzresultaten im Sinn des Vorstandes von der Versammlung angenommen worden. Die fundierten Kenntnisse in Führung und Stil hat gezeigt, dass Cahenzli der Richtige in diesem Amt ist und der gesamte Vorstand unter seiner Leitung einen guten Job macht. Weiter so Stefi!

Peter Giacomelli, Präsident FdP Trin



Herzliche Gratulation

Zu Deinem 65. Geburtstag, den Du am 19. März feiern durftest, wünschen wir Dir alles Gute und Gesundheit. Mögen Deine Wünsche in Erfüllung gehen. Wir haben Dich lieb.

Carmela, Samira & Chiara

MARKTINFO

Belebtes Backen

Zur Feier des Weltwassertages, heute am 22. März, initiiert die Feinbäckerei Crest in Flims eine Aktion mit dem Thema «Brot und Wasser». Seit mehr als acht Jahren werden in der Backstube die Brote mit Grander-Wasser gebacken. Ursin Meiler: «Aus unserer Backstube ist die Grander-Wasserbelebung nicht mehr wegzudenken. Wir haben nur die besten Erfahrungen damit gemacht. Die Kunden bestätigen es uns immer wieder, dass das Brot sehr viel geschmacksintensiver sei und vor allem auch länger

frisch halte – ein Kilo Ruchbrot hält problemlos vier Tage. Und für uns ist natürlich auch wichtig, dass wir unsere Brote ganz ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe produzieren können.» Mittlerweile seien es 20 Bäckereien in der ganzen Schweiz, die mit Grander-Wasser backen. Immerhin sei das Wasser – mit 70 Prozent – der wichtigste Bestandteil beim Brot.

Ein Besuch heute bei der Feinbäckerei Crest in Flims lohnt sich – jeder Brotkunde erhält ein Überraschungsgeschenk.



LESER BERICHTEN



Unvergessliches Paris

Nach intensiven Vorbereitungen am Bildungszentrum Surselva (BZS) war es endlich so weit: Am Freitagmorgen, 8. März, reisten wir FMS-Schülerinnen der 1. bis 3. Klasse zusammen mit unserem Fachlehrer Remo Alig und den Begleitpersonen Anny und Iso Tuor sowie Yvonne und Adrian Walser für einen Studienaufenthalt nach Paris. Spannendes Unterrichtsprogramm wurde mit Freizeitaktivitäten kombiniert. Zum Unterrichtsprogramm gehörten ausgedehnte Museumsbesuche, die Besichtigung der imposanten Kathedrale von Nôtre Dame, der Besuch des Centre Pompidou mit der Spezialausstellung zum Künstler Dalí, ein Spaziergang durch das Quartier Montmartre und

viele weitere Exkursionen. Die freie Zeit nutzten wir, um auf eigene Faust Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Viele besuchten den Flohmarkt, die Katakomben, das Bürohochhaus Tour Montparnasse, das Museum Louvre, um das weltberühmte Bild von Mona Lisa zu sehen, oder das meistbesuchte Wahrzeichen von Paris, La Tour Eiffel. Wir danken Remo Alig, unseren Begleitpersonen und der Schulleitung des BZS herzlich, dass sie uns diesen faszinierenden Studienaufenthalt in Paris ermöglicht haben. Kunst und Kultur und der französische Charme werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Selina Meuli, FMS 1, Bildungszentrum Surselva, Ilanz